



Wegen vorhergesagter Regenfälle wagten sich am 9. Juli 2004 nur die Wetterfestesten auf die Schneealpe. Diese wurden aber mit einer alpinen Blütenfülle belohnt – zum Beispiel mit dem Durchblättern Läusekraut (*Pedicularis foliosa*) – und blieben dabei, zur Überraschung aller, auch noch trocken!



Mit 1. September 2004 hat **Mag. Kurt Zernig** die Leitung der Abteilung für Botanik übernommen. Sein wissenschaftliches Interesse gilt den Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Er ist bereits seit sieben Jahren am Landesmuseum Joanneum tätig und hat bisher unter anderem die Sonderausstellungen „bananenrot und himbeerblau“ und „Schachtelhalm und Löwenzahn“ konzipiert.



Bei prächtigem Wetter führte **Dr. Detlef Ernet** am 26. Juni 2004 auf den Kirchkogel und stellte dort einige floristische Besonderheiten auf Serpentin vor: so den Serpentin-Streifenfarn (*Asplenium cuneifolium*), das Gösing-Täschelkraut (*Thlaspi goesingense*), die Serpentin-Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum* subsp. *capillifrons*) und den Alpen-Knöterich (*Polygonum alpinum*, siehe rechtes Bild). Im linken Bild sind die Teilnehmer der Exkursion am Gipfel des Predigtstuhl versammelt.



„Die Pflanzenwelt der Steiermark“ zum Sonderpreis von EUR 6,00

Willibald Maurer: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpen-Ostrand. Verlag für Sammler Graz, 1981. ISBN 3-85365-050-8.

Dieses Buch vermittelt in prägnanter und übersichtlicher Weise allgemeines Wissen über die Pflanzenwelt der Steiermark und ist vom Autor als Einführung in seine mehrbändige „Flora der Steiermark“ gedacht. Es richtet sich vor allem an den interessierten Laien, ohne dabei jedoch auf wissenschaftliche Genauigkeit zu verzichten.

In einleitenden Kapiteln werden der geologische Bau, das Klima sowie die Floren- und Vegetationsgeschichte der Steiermark behandelt.

Ausführlich wird die Vegetation der einzelnen Höhenstufen besprochen. Das letzte, umfangreichste Kapitel ist „Leitpflanzen“ verschiedener Verbreitungstypen gewidmet, die in ihrer Biologie, ihrer Ökologie und mit ihren Begleitpflanzen

vorgestellt werden. Ihre Verbreitung in der Steiermark wird in Punktverbreitungskarten wiedergegeben.

Der Autor selbst ist einer der besten Kenner vor allem der steirischen Farn-

und Blütenpflanzenflora. Schon viele Jahrzehnte widmet er sich mit großer Begeisterung der Erforschung der steirischen Flora. Diese Tätigkeiten hat in sehr vielen Publikationen ihren Niederschlag gefunden.



Dianthus alpinus, die Ostalpen-Nelke, ein Endemit der nordöstlichen Kalkalpen.



Am Umschlag von Maurers „Pflanzenwelt der Steiermark“ findet sich ein besonders attraktiver Endemit der Steiermark: *Pulsatilla styriaca*, die Steirische Küchenschelle.

Bestellformular (BITTE IN BLOCKSCHRIFT)

Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Botanik, Raubergasse 10, A-8010 Graz, FAX: 0043-316-8017-9670

Ich bestelle _____ Exemplar(e) á EUR 6,00 zuzüglich Versandkosten in Österreich EUR 2,75 und in Europa EUR 7,50

Titel, Vorname _____ Familienname: _____

Straße: _____ Ort: _____

Land: _____ Telefon/Handy: _____

Mail: _____



Unsere nächsten Veranstaltungen

Botanik

Info: 0316-8017-9750

4.10., 17:15 Uhr, Vortrag von **Dietmar Jakely**: „Orchideenfunde 2004“: (1) Frühblüher in der Provinz Antalya und (2) Neues aus der Süd- und Oststeiermark. Raubergasse 10, 2. Stock.

9.10., 18:00 – 01:00 Uhr, Lange Nacht der Museen. **Renate Höllriegl**: „Sattes Gelb in sanftem Grau“ - Wenn die physiologische Uhr der Pflanzen tickt. In einer Sonderpräsentation zeigen wir, wie sich Pflanzen vor dem Hintergrund des Herbstes auf das Sterben, die Winterruhe und einen Neubeginn vorbereiten. Raubergasse 10, 2 Stock.

16.10., 9:00 Uhr, **Dir. Harald Kahr, Hannelore Kahr, Dr. Alfred Aron, Dr. Helmut Gübitz, Fritz Stelzl, Josef Flack**: Pilzlehrwanderungen (mehrere Gruppen) in den Mischwäldern nahe dem Schloss Stainz. 13:00 Uhr Vortrag mit Diaschau von Herrn **Dir. Harald Kahr**, Dianasaal im Museum **Schloss Stainz**. Bestimmen und Sortieren der gesammelten Pilze, „Pilzausstellung“ und eventuelles Verkochen und Verkosten. Ende der Veranstaltung: ca 17:00 Uhr, Treffpunkt: Schloss Stainz (Parkplatz). Unkostenbeitrag EUR 8,00/ Mitglieder der Museumsvereine EUR 5,00

21.10., 10:00 Uhr, **Dir. Harald Kahr**: Pilzkundliche Lehrwanderungen im Sausal. Treffpunkt: Parkplatz Sulmsee.

25.10., 17:15 Uhr, Vortrag von **Mag. Harald Matz**: „Naturjuwelle in und um den Nationalpark Gesäuse“. Raubergasse 10, 2. Stock, Stucksaal.

15.11., 17:15 Uhr, Vortrag von **Hofrat Mag. Dr. Uwe Passauer**: „Die Heilkraft der Pilze“. Raubergasse 10, 2. Stock, Stucksaal.

13.12., 17:15 Uhr, Vortrag von **Dr. Josef Greimler**: „Die Gattung *Gentianella* (Kranzenzian) in den Ostalpen“. Raubergasse 10, 2. Stock.

20.12., 17:15 Uhr, **Mitarbeiter** des „**Arbeitskreises Heimische Pilze**“ Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 2004. Anschließend Weihnachtsfeier des Arbeitskreises. Raubergasse 10, 2. Stock.

Das Team der Botanik

Mag. Kurt **Zernig**
kurt.zernig@stmk.gv.at
Phone: ++43/316/8017-9755

Dr. Alfred **Aron**
alfred.aron@stmk.gv.at
Phone: ++43/316/8017-9752
Handy: 0664/8017-9752

Renate **Höllriegl**
renate.hoellriegl@stmk.gv.at
Phone: ++43/316/8017-9755

Christine **Pichler**
christine.pichler@stmk.gv.at
Phone: ++43/316/8017-9750

Gerhard **Bruckman**
gerhard.bruckman@stmk.gv.at
Phone: ++43/316/8017-9753

Dr. Maria **Rupp**
Josef **Forstner**
Alfred **Klug** und
Renate **Meißl**

Wir danken allen **ehrenamtlichen Mitarbeitern** für Ihren Einsatz!

FAX: ++43/316/8017-9670
www.museum-joanneum.at/abteilungen/bot/bot.html



Ein ganz seltener Anblick, drei rare Röhrlinge nebeneinander: Der Silber-Röhrling (*Boletus fechtneri*), der Rosahütiger Hexen-Röhrling (*Boletus rhodoxanthus*) und der Königs-Röhrling (*Boletus regius*). Diese mykologische Kostbarkeit wurde uns von unserem Röhrlings-Spezialisten Josef Petek gebracht. Foto: Alfred Aron.



Grauer Wulstling (*Amanita spissa*) **Hut**: 5-14 cm breit, jung halbkugelig, später gewölbt bis abgeflacht. Lamellen frei stehend, gedrängt, breit, weich, weiß, Schneiden glatt. **Stiel**: 6-15 cm lang, 1-3 cm breit, zylindrisch, voll, fest, über dem Ring weiß-hellgrau, fein gerieft, unterhalb des Rings deutlich gerieft; **Knolle**: ungerandet, nach oben mit undeutlichen Schuppengürteln in den Stiel übergehend: **Fleisch**: weiß. Kommt ab Juni bis Oktober in Laub und Nadelwäldern vor. **Eßbar**. Foto Harald Kahr